

Hunold, Christian Friedrich: Der nach der Schrift eingerichtete Lebens-Lauf des

- 1 Wenn man wie oft geschicht/ bey euch ins Netze fällt/
- 2 So denckt ihr an das Wort; seyd fruchtbar mehrt die Welt.
- 3 Wenn ihr den Kützel habt unreiner Lust vertrieben/
- 4 Das heist: den Nechsten so/ als wie sich selber lieben.
- 5 Ihr haltet aller Welt/ so Jung- als Alten still/
- 6 Um andern das zu thun/ was man von ihnen will.
- 7 Ihr thut es viel um Geld/ daß ihr die Wollust übet:
- 8 Weil Juda Bock und Lohn auch seiner Huren giebet.
- 9 Ihr schlucket Tag und Nacht die geilsten Pillen ein:
- 10 Der Frauen Mutter soll ja unersättlich seyn.
- 11 Wenn Euer Ehebruch dem Mann ein Horn erwirbet/
- 12 So seyd ihr
- 13 Und endlich dencket ihr/ was selbst die Weißheit spricht:
- 14 Der Mensch stirbt wie das Vieh und auffersteht auch nicht.

(Textopus: Der nach der Schrift eingerichtete Lebens-Lauf des Theatralischen Frauenzimmers. Abgerufen am 23.01.20